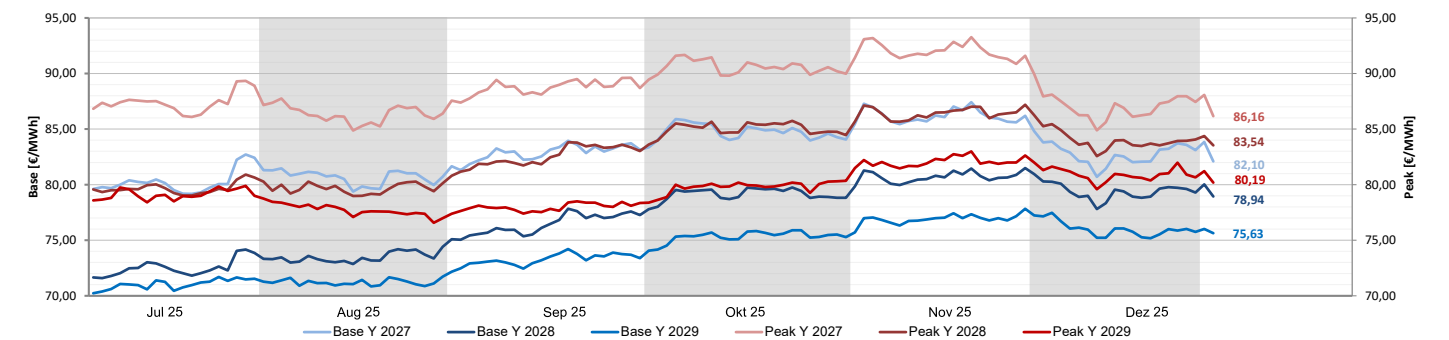


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell 05.01.2026	Vorwoche 22.12.2025	%	26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
Base Y 2027	82,10	83,23	-1,36%	87,42	79,17
Peak Y 2027	86,16	87,46	-1,49%	93,27	84,87
Base Y 2028	78,94	79,77	-1,04%	81,49	71,59
Peak Y 2028	83,54	83,73	-0,23%	87,19	78,98
Base Y 2029	75,63	76,00	-0,49%	77,83	70,39
Peak Y 2029	80,19	81,02	-1,02%	82,99	76,57
Base Q2 2026	70,32	69,91	+0,59%	76,58	67,59
Peak Q2 2026	51,60	51,78	-0,35%	60,76	48,77
Base Q3 2026	79,37	81,07	-2,10%	85,62	78,83
Peak Q3 2026	70,89	72,56	-2,30%	77,73	70,70
Base Q4 2026	93,10	95,94	-2,96%	100,38	90,46
Peak Q4 2026	115,04	120,32	-4,39%	126,50	115,04
Base Februar 2026	94,84	100,41	-5,55%	106,02	94,84
Peak Februar 2026	111,87	119,61	-6,47%	132,52	111,87
Base März 2026	81,12	83,77	-3,16%	91,40	79,91
Peak März 2026	84,38	87,66	-3,74%	98,07	84,38

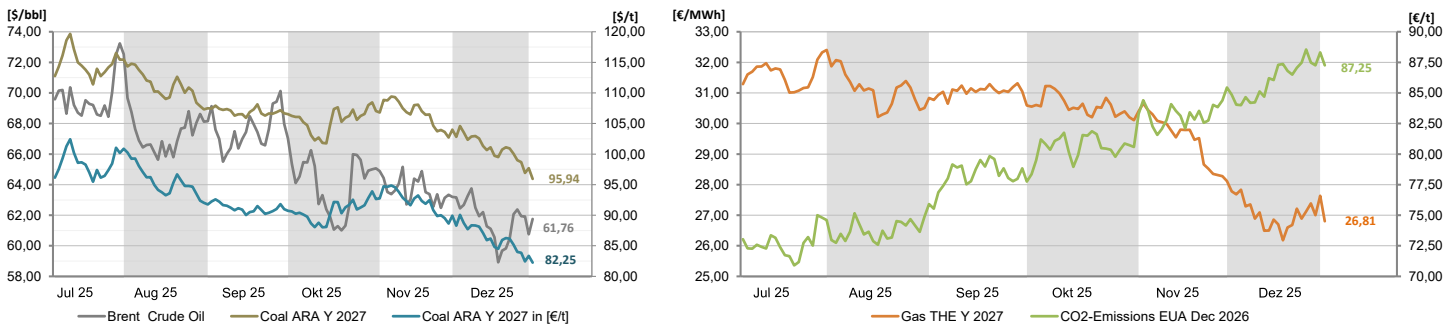
Kommentar - Stromterminmarkt

- Übersichtliche Rückgänge in den Jahresbändern am Stromterminmarkt nach Weihnachten wurden am Freitag zum Start in das neue Jahr weitestgehend korrigiert. Händler reagierten damit auf entsprechende Vorgaben am Gas- und CO2-Markt. Hier sorgte der Wintereinbruch für entsprechende Nachfrage. Nach derzeitigem Stand soll es zumindest bis Januar zu einer unterdurchschnittlichen Temperaturentwicklung kommen. Dies dürfte vorerst die Preisentwicklung stützen, auch wenn es gestern insbesondere durch einen unerwartet deutlichen Schwächeanfall am Gasmarkt zu fallenden Preisen kam.
- Überraschende geopolitische Entwicklungen wie am Wochenende in Venezuela dürften auch in 2026 Einfluss auf das Preisgeschehen an den Energiemärkten haben. Die Krux an der Sache ist, dass sich weder Zeitpunkt der Ereignisse noch die daraus resultierende Reaktion prognostizieren lässt. Generell gehen Experten von niedrigeren Strom- und Gaspreisen in 2026 aus. Stromseitig wird auf die vom Staat bezuschussten Netzentgelte verwiesen. Erdgasseitig wird als Begründung das zunehmende Angebot an Flüssiggas (LNG) genannt, das Deutschland aus mehreren Ländern bezieht. Allein aus den USA rechnen Händler im laufenden Jahr mit rekordverdächtigen Importen. Bleibt nur zu hoffen, dass kein Sinneswandel von US-Präsident Trump der Erwartung einen Strich durch die Rechnung macht.

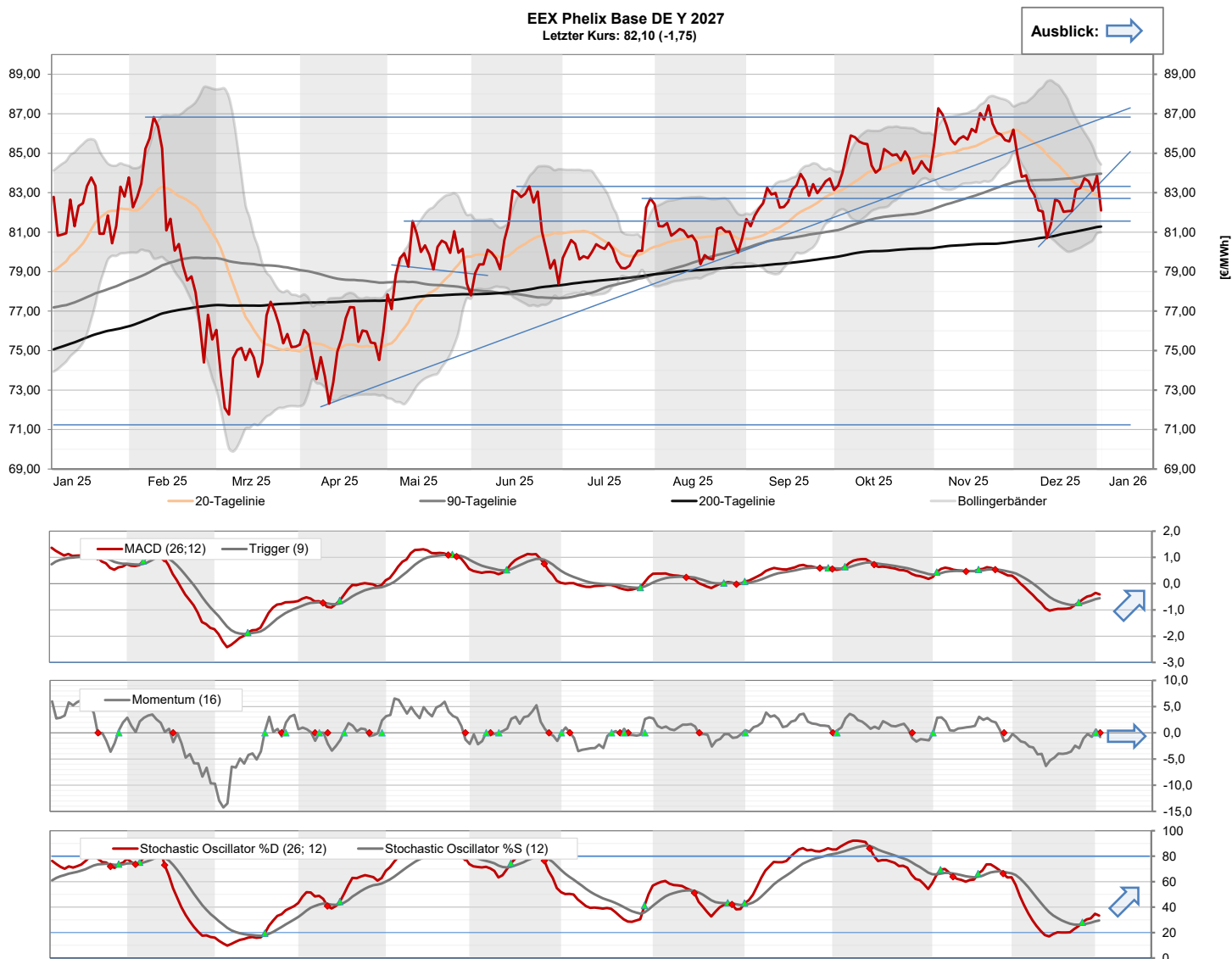
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Am Gasmarkt kam es zum Jahreswechsel zu steigenden Notierungen. Händler reagierten mit Kaufinteresse auf den Wintereinbruch angesichts einer dadurch bedingten Nachfragesteigerung. Ein Großteil Europas bleibt weiterhin unter dem Einfluss von arktischer Luft, die laut den Wettermodellen bis etwa Mitte Januar für unterdurchschnittliche Temperaturen sorgen dürfte. Danach soll es den aktuellen Prognosen zufolge etwas milder werden. Auch der rund 10% tiefere Stand der europäischen Gaslagerbestände gegenüber dem Vorjahr wurde als Kaufargument herumgereicht. Doch gestern lautete die Devise: "Vor dem Wintereinbruch ist nach dem Wintereinbruch" und die Preise gaben deutlich nach. In der Spitze lag das Minus im Frontmonat an der TTF bei 6,5%. Marktteilnehmer verwiesen auf Wetterprognosen, die nächste Woche einen Anstieg der Temperaturen und eine höhere Windstromspeisung vorhersagen. Einen bearischen Impuls lieferte auch die Lage in Venezuela. Sollten sich die USA das Land de facto einverleiben, bedeutet dies die Kontrolle über hohe Öl- und Gasreserven.
- Für Gesprächsstoff sorgte die Lage in Venezuela auch am Ölmarkt, ohne die Preisbewegungen deutlich zu beeindrucken. Nach mehreren Richtungswechseln mit verhaltener Amplitude behielt letztlich Kaufinteresse die Oberhand. Das südamerikanische Land und Opec-Mitglied verfügt zwar über die größten Ölvorkommen der Welt, kann diese aber derzeit wegen einer maroden Infrastruktur kaum nutzen. Unter US-Führung - so die Spekulation - könnte sich dies allerdings ändern und möglicherweise internationale Sanktionen aufgehoben werden. Doch diese Annahmen greifen weit in die Zukunft. Von daher kehrte Realitätssinn zurück, zumal die Opec auf ihrer Konferenz am Wochenende beschlossen hat, das Ölangebot im ersten Quartal erst einmal nicht weiter zu erhöhen.
- Lediglich am Kohlemarkt zeigte sich Kaufinteresse nichts zu spüren. Mit Blick auf die EU-Klimapolitik ist eher mit einem anhaltenden Nachfragerückgang zu rechnen. Schwache Gaspreise und hohe CO2-Preise sollten die Steinkohleerzeugung 2026 weiter zurückgehen lassen. Einige Analysten rechnen mit einem Einbruch der Stromerzeugung aus Kohle in Deutschland auf den tiefsten Stand seit 1950.
- Trotz der schwachen Lage am Kohlemarkt zeigen sich die CO2-Preise weiter im Aufwind. Seit Ende August läuft ein stabiler Aufwärtstrend. Kurz vor Jahreschluss wurde im Verlauf mit € 88,88 noch ein neues Jahreshoch für 2025 erreicht. Ursächlich ist das anhaltende Kaufinteresse der spekulativen Marktteilnehmer. Wie vor Silvester bekannt wurde, haben die Investmentfonds ihre Netto-Longposition in der Woche zum 19. Dezember um etwa 3,5 Mio. Tonnen erhöht. Auch gestern zeigten die Notierungen nur verhaltene Bereitschaft zu Abwärtskorrekturen, obwohl der Energiekomplex teils deutlich schwächerelte.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2027

- Im Berichtszeitraum wurde an der EEX im Base 2027 eine Spanne zwischen einem Hoch am Freitag bei € 84,00 und einem gestrigen Tief bei € 81,95 durchlaufen. Der Schlusskurs lag bei € 82,22 (Vorwoche: € 83,34).
- Kann sich ein unter Anwendung der 1%-Regel nachhaltiger Rückgang unter die kurzfristige Unterstützung (€ 83,77) in Kombination mit der folgenden 20-Tagelinie (€ 82,71) durchsetzen, endet der am 11. Dezember begonnene Aufwärtstrend.
- Danach sollte wie Anfang Dezember die 200-Tagelinie (€ 81,29) zusammen mit dem unteren Bollingerband (€ 80,99) ein Auffangbecken bilden. Falls nicht, bietet das Augusttief auf Höhe der 80-Euromarke nächste Unterstützung.
- Geht es wieder aufwärts, ist wie am Freitag an der 90-Tagelinie (€ 83,96) mit Widerstand zu rechnen. Ein Sprung über das obere Bollingerband (€ 84,43) in Richtung der Novemberhochs zwischen € 87,25 und € 87,50 würde überraschen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 82,58 - € 82,64 (11:46 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner
René Viernekaes
Horst Ziegler

marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de
rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de
horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de

0951 / 77-2302
0951 / 77-2303
0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen. Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.